



Anpassung der Mitgliedschaft Netzwerk Innenstadt NRW in das Netzwerk Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

31.08.2023 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Mitgliedschaft der Stadt Beckum im Netzwerk Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen als Nachfolgeorganisation des Netzwerks Innenstadt NRW zum 01.01.2024 wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Kosten belaufen sich derzeit jährlich auf 2.300 Euro. Die Mindestlaufzeit der Mitgliedschaft beträgt 3 Jahre. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages orientiert sich weiterhin an den Einwohnerzahlen der Kommune.

Finanzierung

Für den Haushalt 2024 stehen unter dem Produktkonto 150103.549901/749901 – Beiträge an Verbände und Vereine – Mittel zur Verfügung.

Erläuterungen:

Die Stadt Beckum ist seit dem Jahr 2016 Mitglied im Netzwerk Innenstadt NRW. In dieser Zeit konnte die Stadt Beckum bei unterschiedlichen Projekten vom Austausch innerhalb des Netzwerkes profitieren. Zuletzt unterstützte das Netzwerk die Stadt Beckum bei dem Antrag „Modellprojekte SmartCities“ und dem weiteren Aufbau von Smart City Beckum.

Im Jahr 2023 hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen den Anstoß gegeben, 5 bestehende Netzwerke in Nordrhein-Westfalen (Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne, Forum Baulandmanagement, Netzwerk Innenstadt, Städtenetz Sozial Stadt und Stadtumbau Netzwerk NRW) zusammenzuschließen. Ziele dabei sollen die Schärfung der Zusammenarbeit, die Nutzung von Synergieeffekten sowie die Optimierung von Arbeits- und Organisationsprozessen sein. Auch dieses neue Netzwerk wird im Rahmen der Städtebauförderung unterstützt. Es besteht die Gefahr, dass der Bund aufgrund von Einsparungen zukünftig keine 5 Netzwerke mehr fördern könnte, die zudem teilweise nicht die Schwerpunkte der klassischen Städtebauförderung abbilden.

Der Zusammenschluss der bestehenden Netzwerke zu einem Netzwerk Stadtentwicklung bietet Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Für Mitgliedskommunen wie die Stadt Beckum hat das den Vorteil, dass ein Zugriff auf das Gesamtportfolio aller Themen und Angebote im Netzwerk besteht. Eine Ausnahme bildet die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Stadt- und Ortskerne. Dieser Bereich ist weiterhin nur für Kommunen geöffnet, die ein gesondertes Aufnahmeverfahren durchlaufen haben. Im operativen Geschäft soll sich zeigen, ob die angedachten Strukturen für alle handhabbar und praktikabel sind oder ob es der Nachjustierung bedarf.

Das Netzwerk Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen wird neben dem Vorstand, einer geschäftsführenden Kommune und der Geschäftsstelle in Arbeitsgemeinschaften organisiert werden. Eine Kommune kann jeweils zu den Arbeitsgemeinschaften Ansprechpersonen entsenden. Diese können je nach Thema wechseln. Derzeit sind folgende Arbeitsgemeinschaften geplant:

- Arbeitsgemeinschaft „Stadtumbau“,
- Arbeitsgemeinschaft „Sozial Stadt“,
- Arbeitsgemeinschaft „Baulandmanagement“,
- Arbeitsgemeinschaft „Innenstadt“,
- Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadt- und Ortskerne in NRW“.

Die Stadt Beckum kann somit bei unterschiedlichen städtebaulichen Konzepten auf die Kompetenz, die Informationen und die Unterstützung des Netzwerkes zurückgreifen. Insbesondere sind hier das Einzelhandelskonzept, die Wohnbedarfsanalyse und die integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEK) zu erwähnen. Gerade bei der Realisierung von Maßnahmen aus den integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepten sind der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Rahmen des Netzwerkes und dessen enge Verknüpfung mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung von großer Bedeutung. Das Netzwerk bietet sehr gute Möglichkeiten, den Wissenstransfer durch Information und Kommunikation mit den dort engagierten Akteurinnen und Akteuren für die eigenen Stadtentwicklungsprojekte gewinnbringend einzusetzen. Daneben ist durch den ständigen Austausch der Geschäftsstelle mit den relevanten Vertretungen des Ministeriums für eine enge Anbindung an die Städtebauförderungspolitik des Landes und die frühzeitige Information über aktuelle Entwicklungen gesorgt.

Anlage(n):

Organigramm des Netzwerkes Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen